

# Durchstarten!



Bericht zum 3. Quartal 2004

PSI 

**PSI Konzern-Daten zum 30. September 2004 auf einen Blick (IFRS)**

	1.1. - 30.9.04 in TEUR	1.1. - 30.9.03 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	84.505	98.759	-14.254	-14,4
Betriebsergebnis	-9.075	-805	-8.270	-1.027,3
Ergebnis vor Steuern	-10.670	-1.585	-9.085	-573,2
Jahresfehlbetrag	-10.742	-1.361	-9.381	-689,3
Liquide Mittel am 30.9.	13.583	15.126	-1.543	-10,2
Mitarbeiter am 30.9. (Anzahl)	1.131	1.226	-95	-7,7
Umsatz/Mitarbeiter	74,7	80,6	-5,9	-7,3

## Geschäftsverlauf

Der Auftragseingang des PSI-Konzerns hat sich im dritten Quartal 2004 positiv entwickelt und lag mit 31 Mio. Euro 19% über dem Vorjahreswert von 26. Mio. Euro. Für die ersten neun Monate des laufenden Jahres lag der Auftragseingang mit 92 Mio. Euro ebenfalls über dem Vorjahreswert von 90 Mio. Euro. Der Umsatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 14% auf 84,5 Mio. Euro. Damit hat sich das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) auf 1,09 verbessert. Das Betriebsergebnis nach IFRS nach neun Monaten lag bei -9,1 Mio. Euro, das Konzernergebnis bei -10,7 Mio. Euro. Mit -1,3 Mio. Euro im dritten Quartal hat sich das Betriebsergebnis gegenüber den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres deutlich verbessert.

Das Segment Netzmanagement (Energie, Telekommunikation, Verkehr) erzielte in den ersten neun Monaten trotz der positiven Entwicklung im Geschäftsfeld Elektrische Energie nach IFRS einen um 15,7% geringeren externen Umsatz von 45,0 Mio. Euro. Durch die seit dem zweiten Quartal andauernde Marktschwäche in den Bereichen Gas und Telekommunikation und den Verzicht auf die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten (2003: 1,2 Mio. Euro) verschlechterte sich das Betriebsergebnis des Segments auf -2,3 Mio. Euro.

Im Segment Produktionsmanagement (Industrie, Logistik) verringerte sich der externe Umsatz um 11% auf 30,5 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis verbesserte sich, unter anderem durch den Break Even der PSIPENTA, um 4% auf -2,7 Mio. Euro. Auch das gesamte Segment Produktionsmanagement erzielte ein ausgeglichenes Betriebsergebnis im dritten Quartal.

Im Informationsmanagement (Behörden, Dienstleister) reduzierte sich der externe Umsatz um 17,3% auf 9,1 Mio. Euro, während sich das Betriebsergebnis um 2,8 Mio. Euro auf -3,7 Mio. Euro verschlechterte. Ohne den Effekt aus dem im zweiten Quartal verlorenen Rechtsstreit mit dem Land Berlin entspricht dies einer Verbesserung um 0,8 Mio. Euro auf -0,1 Mio. Euro.

Der Auftragsbestand am 30. September 2004 lag mit 71 Mio. Euro etwa 5 Mio. Euro über dem Wert zum Jahresende 2003. Die Liquidität erhöhte sich im dritten Quartal um 2 Mio. Euro auf 13,6 Mio., lag damit aber 20% unter dem Vorjahreswert.

### **Personalentwicklung**

Die Mitarbeiterzahl lag am 30. September 2004 mit 1.131 um 95 unter dem Vorjahreswert. Damit erhöhte sich der Auftragseingang pro Kopf gegenüber dem Vorjahr um 10% auf 81.300 Euro.

### **Besondere Ereignisse im 3. Quartal**

PSI hat im dritten Quartal erste Vertriebsfolge mit der neu in den Markt eingeführten *PSI<sub>penta</sub>*-Version erzielt. Auch in den Bereichen Metals, Logistik und elektrische Energie haben sich die Auftragseingänge überdurchschnittlich entwickelt.

Die Restrukturierungsmaßnahmen in den Bereichen Telekommunikation und Gas wurden im dritten Quartal zum Abschluss gebracht und werden sich ab dem vierten Quartal positiv auswirken. Insgesamt sind im Ergebnis zum 30. September 1,9 Mio. Euro Restrukturierungs- und Reorganisationskosten enthalten.

### **Ausblick**

Aufgrund der positiven Entwicklung der Auftragseingänge, die sich auch im Oktober fortgesetzt hat, und der positiven Auswirkungen des Programms zur Strukturverbesserung erwartet der Vorstand für das vierte Quartal weiterhin ein positives Ergebnis.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. September 2004 nach IFRS

	Quartalsbericht III		9-Monatsbericht	
	01.07.04- 30.09.04 TEUR	01.07.03- 30.09.03 TEUR	01.01.04- 30.09.04 TEUR	01.01.03- 30.09.03 TEUR
Umsatzerlöse	27.734	32.927	84.505	98.759
Sonstige betriebliche Erträge	1.467	992	3.888	3.442
Bestandsveränderungen	67	22	-76	452
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-5.744	-7.566	-16.184	-19.365
Personalaufwand	-17.807	-19.725	-57.916	-59.981
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-940	-979	-2.764	-3.010
Abschreibung auf Firmenwerte	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.066	-5.893	-20.528	-21.102
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.289</b>	<b>-222</b>	<b>-9.075</b>	<b>-805</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-370	-243	-1.595	-780
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.659</b>	<b>-465</b>	<b>-10.670</b>	<b>-1.585</b>
Ertragssteuern	4	-48	-72	224
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-1.655</b>	<b>-513</b>	<b>-10.742</b>	<b>-1.361</b>
<b>Zuordnung des Konzernergebnisses:</b>				
Auf das Mutterunternehmens entfallene Gewinne/Verluste	-1.678	-648	-10.515	-1.683
Auf Minderheitenanteile entfallene Gewinne/Verluste	23	135	-227	322
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-1.655</b>	<b>-513</b>	<b>-10.742</b>	<b>-1.361</b>
Ergebnis je Aktie (in Euro je Aktie, unverwässert)	-0,15	-0,05	-0,98	-0,12
Ergebnis je Aktie (in Euro je Aktie, verwässert)	-0,15	-0,05	-0,98	-0,12
Durchschnittliche Aktien im Umlauf (unverwässert)	10.993.507	11.012.870	10.993.507	11.012.870
Durchschnittliche Aktien im Umlauf (verwässert)	10.993.507	11.012.870	10.993.507	11.012.870

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. September 2004 nach IFRS

	9-Monatsbericht 01.01.-30.09.04 TEUR	9-Monatsbericht 01.01.-30.09.03 TEUR
<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	-10.515	-1.683
<b>Berichtigung des Ergebnisses um zahlungsunwirksame Vorgänge</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.764	3.010
Erträge/Aufwendungen aus Anlageabgängen	-89	0
Erträge/Verluste aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen	-8	43
Zinserträge	-191	-262
Zinsaufwendungen	760	193
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	3.420	0
Fremdwährungsgewinne/-verluste	-8	30
Ergebnisanteil von Minderheiten	-227	322
	<b>-4.094</b>	<b>1.653</b>
<b>Veränderung des Working Capital</b>		
Veränderung der Vorräte	66	126
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.690	9.642
Veränderung der Forderungen bewertet nach Percentage-of-Completion	4.801	1.664
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-2.802	982
Veränderung der aktiven latenten Steuern	0	-129
Veränderung der Rückstellungen	-1.406	535
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.526	-1.347
Veränderung der passiven latenten Steuern	-10	-44
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-910	-7.693
Veränderung der übrigen Passiva	-1.583	-10.062
	<b>-2.774</b>	<b>-4.673</b>
Gezahlte Zinsen	-760	-193
Gezahlte Ertragssteuern	-82	-166
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-3.616</b>	<b>-5.032</b>
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-286	-1.367
Auszahlungen für aktivierte Softwareentwicklungskosten	0	-1.210
Auszahlungen für Investitionen in Geschäfts- und Firmenwerte	-301	-133
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-783	-548
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1	-228
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	850	0
Erhaltene Zinsen	191	262
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-330</b>	<b>-3.224</b>
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Veränderung Minderheitenanteile	-256	0
Tilgung/Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	902	1.850
Auszahlung für den Erwerb eigener Anteile	-87	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>559</b>	<b>1.850</b>
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>		
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-3.387</b>	<b>-6.406</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>16.970</b>	<b>21.532</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>13.583</b>	<b>15.126</b>

# Konzern-Bilanz

für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. September 2004 nach IFRS

	9-Monatsbericht 01.01.-30.09.04 TEUR	Jahresabschluß 01.01.-31.12.03 TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Liquide Mittel	13.583	16.970
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	18.425	29.536
Forderungen mit positivem Saldo aus langfristiger Auftragsfertigung	24.940	29.741
Vorräte	2.721	2.787
Sonstige Vermögenswerte	6.917	4.115
	<b>66.586</b>	<b>83.149</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	14.792	16.707
Sachanlagen	8.750	9.291
Anteile an assoziierten Unternehmen, bewertet „at equity“	759	749
Sonstige Finanzanlagen	5.104	5.102
Aktive latente Steuern	4.915	4.915
	<b>34.320</b>	<b>36.764</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>100.906</b>	<b>119.913</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Darlehen	5.361	5.360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.943	8.468
Rückstellungen	4.036	6.432
Forderungen mit negativem Saldo aus langfristiger Auftragsfertigung	10.283	11.866
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristiger Anteil)	17.225	18.519
	<b>40.848</b>	<b>50.645</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen	25.117	24.127
Langfristige Darlehen	1.295	392
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Passive latente Steuern	5.300	5.310
	<b>31.712</b>	<b>29.829</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital, 2,56 EUR rechnerischer Nennwert	28.193	28.193
Eigene Anteile	-160	-73
Kapitalrücklage	22.214	22.214
Sonstiges Bilanzergebnis	-343	-335
Bilanzverlust	-23.873	-13.358
<b>Zwischensumme</b>	<b>26.031</b>	<b>36.641</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>2.315</b>	<b>2.798</b>
	<b>28.346</b>	<b>39.439</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>100.906</b>	<b>119.913</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. September 2004 nach IFRS

	Ausgegebene Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Bilanz- ergebnis	Sonstiges Bilanz- ergebnis	Minderheiten- anteile	Gesamt
	Stückzahl	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo zum 31. Dezember 2003	11.012.870	28.193	22.214	-73	-13.358	-335	2.798	39.439
Konzernjahresfehlbetrag					-10.515			-10.515
Erwerb eigener Anteile				-87				-87
Währungsumrechnung						-8		-8
Veränderung Minderheitenanteile							-483	-483
Saldo zum 30. September 2004	11.012.870	28.193	22.214	-160	-23.873	-343	2.315	28.346

## Durch Organmitglieder gehaltene Aktien und Optionen am 30. September 2004

	Aktien	Optionen
<b>Vorstand</b>		
Dr. Harald Schrimpf	26.000	0
Armin Stein	4.000	0
<b>Aufsichtsrat</b>		
Christian Brunke	5.000	0
Wolfgang Dedner	25.300	0
Klaus Linke	2.770	0
Dirk Noß	56	0
Barbara Simon	7.890	0
Karsten Trippel	78.118	0



# Erläuterungen zum Konzernquartalsabschluss zum 30. September 2004

## Die Gesellschaft

### 1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Erstellung und den Vertrieb von Software-Systemen und -Produkten, die spezielle Bedürfnisse und Anforderungen von Kunden erfüllen, die hauptsächlich in folgenden Industrien und Dienstleistungsbereichen tätig sind: Energieversorgung, Produktion, Telekommunikation, Verkehr, Behörden, Softwaretechnologie, Internetanwendungen, Unternehmensberatung. Zusätzlich erbringt der Konzern Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Datenverarbeitung, vertreibt elektronische Geräte und betreibt Datenverarbeitungsanlagen.

Die PSI-Gruppe ist in die drei Hauptgeschäftsfelder Netzmanagement, Produktionsmanagement und Informationsmanagement gegliedert.

Die Gesellschaft ist - ähnlich wie andere Unternehmen, die in dynamischen Technologiebranchen tätig sind - einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Wesentliche Risiken für die Entwicklung der PSI-Gruppe sind dabei die erfolgreiche Produktvermarktung, der Wettbewerb mit größeren Unternehmen, die Fähigkeit, ausreichende finanzielle Mittel für die Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung bereitzustellen, und Einzelrisiken, wie die Integration von Tochterunternehmen, die organisatorischen Umstrukturierungen und die Kooperation mit strategischen Partnern.

Hauptkunden sind Energieversorgungs- und Telekommunikationsunternehmen sowie produzierendes Gewerbe in Deutschland und Europa. Der Hauptsitz der Muttergesellschaft befindet sich in Berlin, wo sie im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer HRB 51463 eingetragen ist. Die wichtigsten Betriebsstätten befinden sich in Berlin, Aschaffenburg, Essen, Dortmund, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe und Neviges.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zu den von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie insbesondere zur Umstellung der Rechnungslegung von den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) auf International Financial Reporting Standards (IFRS) wird auf den Abschnitt 5. Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS verwiesen.

## 3. Änderungen im Konsolidierungskreis

Die folgenden Unternehmen wurden als Tochterunternehmen oder assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

### a) Tochterunternehmen

	Anteile in %
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin	100,00
PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Glattzentrum, Schweiz	100,00
Nentec Netzwerktechnologie GmbH, Karlsruhe	100,00
PSI Transportation GmbH, Berlin	100,00
Büsing & Buchwald Gesellschaft für Organisation und Datenverarbeitung mbH, Barsinghausen	100,00
PSI Information Management GmbH, Berlin	100,00
PSI Logistics GmbH, Berlin (Gruppe)	100,00
PK Software Engineering GmbH	100,00
GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH, Berlin	100,00
PSI-BT Business Technologies for Industries AG, Düsseldorf	58,00

### b) Beschreibung der Änderungen

Gegenüber dem Vorquartal ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

#### 4. Ausgewählte Einzelpositionen

##### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30. Sep. 2004 TEUR	31. Dez. 2003 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.972	29.865
Einzelwertberichtigungen	-547	-330
	<b>18.425</b>	<b>29.535</b>

Wertberichtigungen wurden auf Forderungen vorgenommen, bei denen Zahlungsausfälle erwartet werden. Die Höhe der Wertberichtigungen wird ausgehend von den auf Annahmen und Planungen basierenden erwarteten künftigen Zahlungsflüssen vom Management geschätzt.

##### Nicht abgerechnete unfertige Leistungen nach der „Percentage of Completion Method“

Nicht abgerechnete unfertige Leistungen nach der „Percentage of Completion Method“ entstehen, wenn Umsatzerlöse erfasst wurden, jedoch nach den Vertragsbedingungen noch nicht in Rechnung gestellt werden können. Diese Beträge werden nach verschiedenen Performancekriterien, wie z.B. dem Erreichen von bestimmten Meilensteinen, der Fertigstellung bestimmter Einheiten oder der Fertigstellung des Vertrages realisiert. Der Bilanzposten enthält die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten (Personalkosten und Fremdleistungen) sowie in angemessenem Umfang Gemeinkosten einschließlich anteiliger Verwaltungsgemeinkosten.

Die unfertigen Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode wurden wie folgt in Rechnung gestellt:

	30. Sep. 2004 TEUR	31. Dez. 2003 TEUR
Angefallene Kosten	48.425	48.229
Geschätzte Gewinnanteile	7.100	9.450
	<b>55.525</b>	<b>57.679</b>
Zahlungen	-40.868	-37.905
	<b>14.657</b>	<b>19.774</b>

Die Beträge sind in der Konzernbilanz in folgenden Bilanzposten enthalten:

	30. Sep. 2004 TEUR	31. Dez. 2003 TEUR
Forderungen mit positivem Saldo aus langfristiger Auftragsfertigung	24.940	31.640
Forderungen mit negativem Saldo aus langfristiger Auftragsfertigung	-10.283	-11.866
	<b>14.657</b>	<b>19.774</b>

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die folgenden wesentlichen Einzelpositionen:

	30. Sep. 2004 TEUR	31. Dez. 2003 TEUR
Noch zu erbringende Leistungen	2.334	4.532
Personalbezogene Rückstellungen	1.448	1.619
Übrige	254	281
	<b>4.036</b>	<b>6.432</b>

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Höhe der Ertragsteuern ist abhängig von der Höhe des Gewinns und berücksichtigt latente Steuern. Latente Steuern werden mit Hilfe der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Latente Ertragsteuern spiegeln den Nettosteueffekt von temporären Unterschieden zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz wider.

### Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die beigefügte Darstellung zur Entwicklung des Eigenkapitals verwiesen.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2004 erwarb die Gesellschaft 20.807 Aktien in mehreren Tranchen für einen Gesamtkaufpreis von TEUR 87. Die erworbenen eigenen Aktien wurden entsprechend der Cost Method gegen das Eigenkapital aufgerechnet.

## **Segmentberichterstattung getrennt nach Netzmanagement, Produktionsmanagement und Informationsmanagement**

Die Entwicklung der Segmentergebnisse ist aus der Konzern-Segmentberichterstattung ersichtlich.

### **5. Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS**

Mit der Verabschiedung der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (EU-Verordnung) durch den Ministerrat der Europäischen Union (EU) im Juni 2002 werden alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU verpflichtet, für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2004 beginnen, ihren Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Für die Erstellung des ersten IFRS-Abschlusses wurde IFRS 1 „First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“ angewendet. Zeitpunkt der Umstellung ist der 31. Dezember 2004 (IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003). Hierzu wurden alle Vermögenswerte und Schulden entsprechend den zum 31. März 2004 gültigen Regelungen der IFRS bilanziert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden insbesondere IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ überarbeitet sowie IFRS 3 „Business Combinations“ und IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations (March 2004)“ verabschiedet. Alle aus der Umstellung der Rechnungslegung resultierenden Änderungen sind erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen in der IFRS-Eröffnungsbilanz verrechnet worden.

Die PSI AG nimmt die folgenden Erleichterungswahlrechte in Anspruch:

#### **Pensionsrückstellungen**

Die PSI AG hat in der Eröffnungsbilanz alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Zusagen erfasst (fresh start).

### **Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen**

Die PSI AG hat die aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen entstandenen Umrechnungsdifferenzen zum Übertragungszeitpunkt in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

### **Improvement Projekt**

Im Rahmen des Improvement Projekts wurden bestehende IAS von den Mitgliedern des International Accounting Standards Board (IASB) überarbeitet. Soweit für die PSI AG relevant, wurden diese Standards grundsätzlich bereits in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt. So wurde die Bilanz entsprechend IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ nach Fristigkeiten gegliedert. Darüber hinaus erfolgt der Ausweis von Minderheiten nunmehr innerhalb des Eigenkapitals - getrennt von dem auf die Mehrheitseigner des Mutterunternehmens entfallenden Komponenten des Eigenkapitals. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Minderheiten entfallenden Gewinne und Verluste sind nachrichtlich offen auszuweisen.

### **Wesentliche Auswirkungen der Umstellung**

Im Vergleich zu den im Anhang im Geschäftsbericht 2003 dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach US-GAAP führten die folgenden Unterschiede in der IFRS-Rechnungslegung zu wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PSI AG:

#### **Impairment auf Firmenwerte**

- a) Vorgehensweise nach US-GAAP

Der Werthaltigkeitstest nach US-GAAP wurde auf Basis einer zu bestimmenden Berichtseinheit durchgeführt. Eine Berichtseinheit wird analog SFAS 131 (Segmentberichterstattung) als operatives Segment oder als Untersegment eines operativen Segements definiert (sogenannter „Management Approach“).

Der Werthaltigkeitstest in den Segmenten wurde anhand der wesentlichen rechtlichen Einheiten durchgeführt.

Im US-GAAP basiert der Werthaltigkeitstest auf einem zweistufigen Ansatz auf Ebene der Berichtseinheit. Im ersten Schritt wird der Zeitwert der Berichtseinheit (ermittelt auf Basis von Discounted Cash Flows) mit ihrem Buchwert verglichen. Übersteigt der Buchwert den Zeitwert, muss der zweite Schritt des Werthaltigkeitstests durchgeführt werden. Im zweiten Schritt wird der Buchwert des Firmenwertes einer Berichtseinheit seinem angenommenen impliziten Zeitwert (Zeitwert der Berichtseinheit abzüglich der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Berichtseinheit einschließlich des Zeitwertes identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte) gegenübergestellt. Sofern der Buchwert des Firmenwertes seinen impliziten Zeitwert übersteigt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der Differenz erfasst.

b) Vorgehensweise nach IFRS

Am 31. März 2004 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) den Standard „Business Combinations“ (IFRS 3), mit dem die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen neu geregelt wird. Gleichzeitig mit dem Erscheinen des IFRS 3 wurden auch die Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ geändert.

Ein zentrales Element des IFRS 3 bildet die Änderung der bilanziellen Behandlung des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes (Goodwill): Während der Goodwill bisher planmäßig über seine Nutzungsdauer abgeschrieben worden ist, sehen die neuen IFRS-Regelungen nach dem Vorbild der US-GAAP ausschließlich außerplanmäßige Abschreibungen des Goodwill auf der Basis von Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) vor.

Dessen Werthaltigkeit muss bei Vorliegen von im Standard skizzierten Indikatoren („Triggering Events“) überprüft werden. Ein Triggering Event liegt beispielsweise vor, wenn sich die Marktwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) seit der letzten Berechnung des erzielbaren Betrags signifikant verändert haben oder Ereignisse eingetreten sind, die dazu führen, dass der erzielbare Betrag bei einer erneuten Berechnung wahrscheinlich unter dem Buchwert der ZGE liegen würde.

Darüber hinaus ist ein Werthaltigkeitstest unabhängig vom Vorliegen entsprechender Indikatoren jährlich durchzuführen.

Der jährliche Werthaltigkeitstest für den Goodwill und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer kann jederzeit innerhalb der Berichtsperiode vorgenommen werden, wobei die konkrete Bewertung für denselben immateriellen Vermögenswert oder Goodwill stetig auf den gleichen Bewertungsstichtag zu erfolgen hat.

Für die Werthaltigkeitsprüfung ist in einem ersten Schritt zunächst der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) einer ZGE zu ermitteln. Dieser ist als der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) und dem Nutzungswert (Value in Use) definiert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist definiert als der Preis, der im Rahmen eines Verkaufs eines Vermögenswerts oder einer ZGE zwischen zwei sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern abzüglich der Veräußerungskosten erzielt werden kann. Der Nutzungswert eines Vermögenswerts oder einer ZGE wird durch den Barwert im Rahmen der gegenwärtigen Verwendung geschätzten, erwarteten Cash Flows ermittelt.

Nach dem der erzielbare Betrag ermittelt ist, ist dieser mit dem korrespondierenden Netto-Buchwert der in der CGU zusammengefassten Vermögenswerte und ggf. Schulden inklusive des zugeordneten Goodwills zu vergleichen. Übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert, ist die ZGE sowie der ihr zuzurechnende Goodwill nicht wertgemindert und mithin unverändert mit seinem bisherigen Buchwert fortzuführen. In diesem Fall besteht kein außerplanmäßiger Wertminderungsbedarf.

Ist dagegen der Buchwert größer als der erzielbare Betrag einer ZGE, liegt eine Wertminderung vor. Diese ist im Berichtszeitraum erfolgswirksam in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag (Wertminderungsaufwand, „Impairment Loss“) abzuschreiben. Dabei erfolgt die Abschreibung zunächst auf den vorhandenen Goodwill.



Übersteigt der Wertminderungsbedarf in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag der ZGE den Goodwill, so ist der übrige Betrag den anderen Vermögenswerten der ZGE zuzuordnen, indem diese proportional zu ihren Buchwerten abgeschrieben werden. Dabei gilt, dass die Abstockung des Buchwerts einzelner Vermögenswerte nur bis auf das Maximum aus Nettoveräußerungspreis, Nutzungswert oder Null vorgenommen werden darf. Die korrespondierenden Abschreibungen sind ebenfalls erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen.

Eine Zuschreibung ist für einmal durchgeführte Abschreibungen auf dem Goodwill oder immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht erlaubt.

Wertminderungen, die im Rahmen des Transitional Werthaltigkeitstest gemäß IFRS 1 ermittelt werden, sind direkt vom Eigenkapital abzuziehen, ohne dass sie dabei als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Der erzielbare Betrag wird auf Basis des Value in Use ermittelt. Dabei wird ein Vorsteuerzins von 11% zugrundegelegt.

Anders als im US-GAAP wird der Werthaltigkeitstest in der IFRS Rechnungslegung nicht auf Basis der Segmente bzw. eines Untersegments durchgeführt, sondern auf Basis der ZGE. Die unterschiedliche Definition der zu testenden Einheiten führte nach IFRS in Teilbereichen zu einer weiteren Untergliederung der bestehenden Berichtseinheiten nach US-GAAP. Dies führte bei zu außerplanmäßigen Abschreibungen in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003 in Höhe von TEUR 6.897 und im Geschäftsjahr 2003 in Höhe von TEUR 2.092.

Im Rahmen des durchgeführten Werthaltigkeitstests überstieg der Wertminderungsbedarf in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag einer ZGE im Segment Netzmanagement den Goodwill. Der übersteigende Wertminderungsbetrag wurde den aktivierten Softwareentwicklungskosten der ZGE zugeordnet. Dies führte zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 242.

### **Rückstellungen für Altersteilzeit**

Entsprechend IFRS sind Rückstellungen für alle Mitarbeiter zu bilden, die voraussichtlich die Regelung in Anspruch nehmen werden. Die Aufstockungsbeträge sind abgezinst bei der Ermittlung der Rückstellung zu berücksichtigen. US-GAAP folgend wird erst nach vertraglicher Vereinbarung mit dem jeweiligen Mitarbeiter eine Rückstellung gebildet. Die Aufstockungsbeträge werden rätierlich über die aktive Zeit angespart. Die unterschiedliche Ermittlungsgrundlage nach IFRS und US-GAAP führte bei der PSI AG zu einem Anstieg der Rückstellungen für Altersteilzeit.

### **Pensionsrückstellungen**

Das bestehende IFRS-Wahlrecht, die Zinsen für Pensionsrückstellungen entweder innerhalb der Funktionskosten – wie nach US-GAAP gefordert – oder im Zinsergebnis zu berichten, führte bei der PSI AG zu einem Ausweis innerhalb des Zinsergebnisses.

### **Latente Steuern**

Aus einzelnen Anpassungen durch die Umstellung auf IFRS ergaben sich auch Anpassungen der latenten Steuern. Dies betrifft latente Steuern aus Pensionen, aktivierten Softwareentwicklungskosten und Firmenwerten.

### **Auswirkungen in der Kapitalflussrechnung**

Entgegen der Darstellung im US-GAAP, wo die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten innerhalb des operativen Cash-Flow gezeigt werden, sind diese nunmehr im Finanzierung-Cash-Flow enthalten. Weitere nicht liquiditätswirksame Auswirkungen aus der Umstellung ergeben sich im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Firmenwerte und der Anpassung der Pensionsrückstellung.

Nachfolgend werden die Überleitungen des Eigenkapitals von US-GAAP auf IFRS jeweils zum 1. Januar 2003 sowie zum 31. Dezember 2003 sowie des Jahresfehlbetrages für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 und vom 1. Januar bis 30. September 2003 (Zeitpunkt der Umstellung der Quartalsberichtserstattung von US-GAAP auf IFRS) dargestellt:

	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2003 nach US-GAAP</b>		<b>51.045</b>
Eigenkapitalmindernde Sachverhalte		
Abschreibung auf Firmenwerte nach IAS 36	-6.897	
„Fresh Start“ der Pensionsrückstellungen	-2.498	
Wertberichtigung von aktivierten Softwareentwicklungskosten	-242	
Veränderung personalbezogener Rückstellungen	-218	
		<b>-9.855</b>
Eigenkapitalerhöhende Sachverhalte		
Veränderung der latenten Steuern	58	
Ausweis der Minderheitenanteile innerhalb des Eigenkapitals	2.624	
		<b>2.682</b>
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2003 nach IFRS</b>		<b>43.872</b>

	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2003 nach US-GAAP</b>		<b>48.492</b>
Eigenkapitaleffekt aus der Eröffnungsbilanz		<b>-7.173</b>
Eigenkapitalmindernde Sachverhalte im Geschäftsjahr 2003		
Abschreibung auf Firmenwerte nach IAS 36	-2.092	
Veränderung personalbezogener Rückstellungen	-559	
		<b>-2.651</b>
Eigenkapitalerhöhende Sachverhalte im Geschäftsjahr 2003		
Veränderung der latenten Steuern	225	
Effekte aus Pensionsrückstellungen	105	
Anpassung der Minderheitenanteile	357	
Anpassung der aktivierten Softwareentwicklungskosten	81	
		<b>768</b>
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2003 nach IFRS</b>		<b>39.436</b>

	TEUR	TEUR
<b>Jahresfehlbetrag 1. Januar bis 31. Dezember 2003 nach US-GAAP</b>		<b>-2.528</b>
Wertberichtigungen auf Firmenwerte	-2.092	
Veränderung personalbezogener Rückstellungen	-559	
Anpassung der Minderheitenanteile	-21	
Anpassung der latenten Steuern	225	
Effekte aus Pensionsrückstellungen	105	
Anpassung der aktivierten Softwareentwicklungskosten	81	
		<b>-2.261</b>
<b>Jahresfehlbetrag 1. Januar bis 31. Dezember 2003 nach IFRS</b>		<b>-4.789</b>

Für den Quartalsabschluss zum 30. September 2003 ergibt sich folgende Überleitungsrechnung:

	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital zum 30. September 2003 nach US-GAAP</b>		<b>49.363</b>
Eigenkapitaleffekt aus der Eröffnungsbilanz		-7.173
Eigenkapitalmindernde Sachverhalte im Geschäftsjahr 2003		
Veränderung personalbezogener Rückstellungen	-40	
		-40
Eigenkapitalerhöhende Sachverhalte im Geschäftsjahr 2003		
Anpassung der Minderheitenanteile	332	
Anpassung der aktivierten Softwareentwicklungskosten	61	
		393
<b>Eigenkapital zum 30. September 2003 nach IFRS</b>		<b>42.543</b>

	TEUR	TEUR
<b>Jahresfehlbetrag 1. Januar bis 30. September 2003 nach US-GAAP</b>		<b>-1.713</b>
Veränderung personalbezogener Rückstellungen	-40	
Anpassung der Minderheitenanteile	9	
Anpassung der aktivierten Softwareentwicklungskosten	61	
		30
<b>Jahresfehlbetrag 1. Januar bis 30. September 2003 nach IFRS</b>		<b>-1.683</b>

# Konzern-Segmentberichterstattung

für den Zeitraum 1. Januar 2004 bis 30. September 2004 nach IFRS

	Netz- Management		Produktions- Management		Informations- Management		Überleitung		PSI-Konzern	
	30.09. 2004 TEUR	30.09. 2003 TEUR	30.09. 2004 TEUR	30.09. 2003 TEUR	30.09. 2004 TEUR	30.09. 2003 TEUR	30.09. 2004 TEUR	30.09. 2003 TEUR	30.09. 2004 TEUR	30.09. 2003 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>										
Umsätze mit Fremden	44.968	53.415	30.458	34.324	9.082	11.017	-3	3	84.505	98.759
Umsätze mit anderen Segmenten	146	420	1.103	1.703	1.693	1.521	-2.942	-3.644	0	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>45.114</b>	<b>53.835</b>	<b>31.561</b>	<b>36.027</b>	<b>10.775</b>	<b>12.538</b>	<b>-2.945</b>	<b>-3.641</b>	<b>84.505</b>	<b>98.759</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.791	4.576	1.766	1.141	1.229	751	-3.898	-3.026	3.888	3.442
Bestandsveränderungen	-31	-58	-54	406	9	-11	0	115	-76	452
Aufwand für bezogene Leistungen	-4.751	-6.509	-3.083	-3.293	-2.156	-1.533	1.263	1.209	-8.727	-10.126
Aufwand für bezogene Waren	-6.659	-8.186	-1.428	-2.087	-156	-128	786	1.162	-7.457	-9.239
Personalaufwand	-28.538	-27.988	-22.065	-23.425	-7.032	-8.352	-281	-216	-57.916	-59.981
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.854	-1.490	-857	-974	-326	-553	273	7	-2.764	-3.010
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.370	-10.974	-8.565	-10.640	-6.033	-3.607	4.440	4.119	-20.528	-21.102
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.298</b>	<b>3.206</b>	<b>-2.725</b>	<b>-2.845</b>	<b>-3.690</b>	<b>-895</b>	<b>-362</b>	<b>-271</b>	<b>-9.075</b>	<b>-805</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-396	-352	-494	-286	-705	-142	0	0	-1.595	-780
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.694</b>	<b>2.854</b>	<b>-3.219</b>	<b>-3.131</b>	<b>-4.395</b>	<b>-1.037</b>	<b>-362</b>	<b>-271</b>	<b>-10.670</b>	<b>-1.585</b>



**Ihr Investor Relations-Ansprechpartner:**

Karsten Pierschke

Telefon: +49/30/2801-2727

Fax: +49/30/2801-1000

eMail: [kpierschke@psi.de](mailto:kpierschke@psi.de)

Gern nehmen wir Sie in unseren Verteiler für Aktionärsinformationen auf und schicken Ihnen auf Wunsch weiteres Informationsmaterial.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch unter [www.psi.de/ir](http://www.psi.de/ir)



*PSI Aktiengesellschaft für  
Produkte und Systeme der  
Informationstechnologie*

Dircksenstraße 42-44  
D-10178 Berlin  
Telefon: +49/30/2801-0  
Fax: +49/30/2801-1000  
[ir@psi.de](mailto:ir@psi.de)  
[www.psi.de](http://www.psi.de)

PSI 